

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich  
40 Pfg; durch die Post bezogen, im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 24.

Samstag, 26. Februar 1898.

34. Jahrgang.

## Bum 25. Februar.

Heute vollendet Seine Majestät der König sein 50. Lebensjahr u. das ganze Land feiert das Geburtsfest des Königs aus treuem, dankerfülltem Herzen mit. Wie immer seit seiner Thronbesteigung erweist sich unser König durch unermüdlische und hingebungsvolle Erfüllung seiner Herrscherpflichten als wahrer Vater seines Volkes. Für Wirtschaft u. Kunst, Handel und Industrie, Landwirtschaft u. Gewerbe, ist er ein fürsorglicher Förderer, zugleich ein Hort der Gerechtigkeit und des inneren Friedens im Lande. Wo es gilt, großes Unglück, wie die entsetzliche Gewitterkatastrophe am 1. Juli v. J., zu lindern und nach Möglichkeit zu heilen, geht unser Landesvater mit wahrhaft kgl. Vornehmheit voran. Nicht minder erweist er sich als ein gütiger und allezeit hilfbereiter Vater der Armen und Bedrängten, und niemand von seinen Unterthanen ist ihm zu niedrig, um ihm nicht Trost und Hilfe persönlich zu bringen. Neben diesen schönen Regententugenden leuchtet der König auch durch sein musterhaftes Familienleben seinen Unterthanen voran und durch seinen leutseligen Verkehr mit allen Schichten und Kreisen seines Volkes festigt er immer von neuem das schöne Band, welches ihn mit seinen Unterthanen in Liebe und Treue gegenseitig verbindet. Dabei vergißt er aber auch nicht, treu zu erfüllen, was er dem Kaiser und dem Reich bei seiner Thronbesteigung feierlich versprach. In wahrer Freundschaft ist er mit dem Deutschen Kaiser verbunden und zeigt dies bei jeder sich darbietenden Gelegenheit, wie auch erst kürzlich wieder durch seine Reise zum kais. Geburtsfeste nach Berlin. Was der Sicherheit und Machtstellung des deutschen Reiches förderlich ist, unterstützt der König mit Wort und That, und so weiß er sich auch eins mit allen wahrhaft deutschen Patrioten, welche eine Vermehrung der deutschen Kriegsslotte als für die Sicherheit und das Wohl der weitesten deutschen Volkskreise als unumgänglich notwendig erachten. Darum feiert jeder gute Württemberger heute das Geburtsfest des Königs mit freudigem und begeistertem Herzen. Unsere Wünsche zum heutigen Tage fassen wir zusammen in dem Ruf und in die Bitte an den Himmel: „Gott schütze, Gott segne und erhalte noch recht lange unsern geliebten König.“

## Kundschau.

— Seine Majestät der König haben u. A. zu verleihen geruht: Den Titel und Rang eines Ministerialrats dem Ministerial-Assessor Finanzrat Geyer in Stuttgart; die Verdienstmedaille des Kronordens dem Bahnmeister Kubensdörffer Neuenbürg, Musiklehrer Hegeler, Nagold; den Titel eines Hoflieferanten dem Inhaber der Firma Lang und Seiz Ferd. Mäschle, Stuttgart.

— Gestorben: 22. Febr. zu Meran k. württ. Hofspecteur M. Kormann aus Stuttgart.

Stuttgart. Die Niederfranzredoute war auch heuer wieder sehr zahlreich besucht. Den Aufführungen lag, wie heuer fast überall bei den Karnevalaufführungen, die Vestergreifung von Kiao-Tschau zu Grunde. Kommunalangelegenheiten, wie Rathausneubau und Gemüsehalle wurden miteingeflochten, ebenso der Zolaprozess, der österreichische Reichsrat zc. Ein Ballet führte Serpentin- und Spiegeltänze auf. In Masken und Kostümen war nicht viel Originelles zu sehen, ausgenommen eine Anzahl weiblicher Kopfbedeckungen nach Art der Zeichnungen in den fliegenden Blättern. Der Tanz dauerte bis in die Morgenstunden. Der Lärm in den Straßen, insbesondere in den von der Liederhalle nach der Königsstraße führenden, war bis in den Morgen hinein zeitweise unerträglich.

Cannstatt, 19. Febr. Aufsehen erregt die Konkursöffnung gegen den als flüchtig bezeichneten Goldwarenhändler Karl Holl, der als Fabrikant die Spalten der illustrierten Zeitungen mit seinen Anzeigen füllte, bis die Gerichte ihm diese Bezeichnung unter Strafverfällung untersagten. Der jetzt Flüchtige läßt neben 4 Kindern aus zwei Ehen eine Braut und einen betagten Vater hier zurück, der nun schon den zweiten Sohn auf gleiche Weise scheiden sehen mußte.

— Ueber das Vermögen des Holzhändler Carl Großmann in Höfen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Amtsnotar Oberdorfer in Wildbad wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 14. März anzumelden.

Lübingen, 22. Febr. Ueber das Befinden des Mendinger Mädchens erhält die „Lüb. Chr.“ folgende Mitteilungen: Die Besserung in dem Befinden des Mädchens macht weitere Fortschritte, insbe-

sondere zeigt sich unter dem Einfluß ausreichender Ernährung, die jetzt keinerlei Schwierigkeiten mehr bereitet, eine allmähliche Hebung des Kräftezustandes. Das Körpergewicht hat in den letzten 14 Tagen um 900 Gramm zugenommen. Im übrigen ist das Krankheitsbild unverändert.

Weinsberg, 22. Februar. Gestern wurde seitens der hiesigen Oberamtspflege mit der Verteilung der Gelder an die hieselbeschädigten Gemeinden begonnen. Soweit uns bekannt, erhalten Weinsberg ca. 47 780 M., Breßfeld 19,250 M., Rappach 15,052 M., Schwabach 24,434 M., Winmenthal 14,880 M., Hölzern 25,000 M., Grantschen 20,000 M., Dimbach 15,000 M., Waldbach 11,000 M.

Baden, 21. Febr. Der Stadtrat beschloß die Aufnahme einer weiteren städt. Anleihe in Höhe von 2,500,000 M.

Hornberg, 21. Febr. Mit dem Neubau des Schloßhotels ist begonnen worden. Das neue Gebäude ist für 100 Personen berechnet.

Dortmund, 21. Febr. Ein eigenartiges Ehrengeschenk hat der Verein für bergbauliche Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund vor einigen Wochen dem Fürsten Bismark überreichen lassen. Bekanntlich ist Fürst Bismark anlänglich seines 80. Geburtstages im Jahre 1895 Ehrenmitglied dieses Vereins geworden. Das Geschenk ist ein von Künstlerhand aus einem Kohlenblock (Gaskohle) gearbeiteter Reichsadler. Die Brust des Adlers ist mit dem silbernen Wappen der deutschen Vormacht geziert. In Silber getriebene Gnommen sind damit beschäftigt, dem Adler eine mit edlen Steinen geschmückte Kaiserkrone aufzusetzen. Zu Füßen des Adlers steht ein Bergmann, der in der Rechten das Wappenschild des Fürsten Bismark hält, an dem er einen Lorbeerkranz befestigen will. Der Fuß dieses Ehrengeschenk trägt die Widmung: „Seinem Ehrenmitgliede, dem Fürsten Bismark. Der Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund.“

— Aus O I m ü z wird dem Wiener Fremdenblatt geschrieben: Mit dem Sonntag 3 Uhr Früh abgegangenen Zuge der Nordbahn fuhr auch der Matrose der Kriegsmarine Rudolf Reiter nach Märzdorf. Zwischen den Stationen Gussowiz-Boniowiz wollte Reiter von einem Durchgangswaggon in den nächsten übersteigen, wobei ihn, während er auf der Platt-



form stand, durch einen heftigen Windstoß die Mütze entrisßen wurde, die nun über den an dieser Stelle etwa 4 Meter hohen Damm flog. Ohne sich lange zu bestimmen, rief Reiter den Mitreisenden zu, daß er seiner Mütze nachspringen müsse und tatsächlich sprang er im nächsten Momente zum allgemeinen Entsetzen von dem Waggon über den hohen Damm hinunter. Auf Meldung des Kondukteurs ließ der Stationsleiter von Boniowitz sofort die Strecke durchsuchen, doch war von dem Matrosen keine Spur zu entdecken. Zum Erstaunen des Stationsleiters kam jedoch am nächsten Vormittag der Matrose in's Bureau, meldete, daß er „ein wenig“ abgesprungen sei und nun komme, um sein im Waggon vergessenes Gepäck zu holen. Als der Stationsleiter das Nationale des Matrosen verlangte und ihm die möglichen Folgen seines tollkühnen Gebahrens vorhielt, erwiderte dieser wörtlich: „Aber Herr Vorsteher, ich bin Matrose der Kriegsmarine, heiße N. Reiter, bin aus Pola und springe sehr oft von einem 20 Meter hohen Maste ins Wasser — also machen sie wegen so eines Ragensprunges nicht so viel Aufhebens, denn hätte ich meine Mütze gleich gefunden, wäre ich ja, da der Zug ganz gemächlich gefahren ist, auch wieder aufgesprungen. Sprachs salutirte und empfahl sich.“

Paris, 24. Febr. (Telegr. der Chronik.) Die Geschworenen beantworteten in der gestrigen Schlusssitzung alle gestellten Schuldfragen gegen Zola mit Ja. Der Gerichtshof verurteilt Zola zu einjährigem Gefängnis und 3000 Francs Geldstrafe.

Paris, 23. Febr. Die Geschworenen berieten sich 1/2 Stunde lang und verneinten auch mildernde Umstände. Zola rief: „Das sind Kannibalen!“ Labori und Clemenceau umarmten Zola. Die Strafe Zolas ist die höchste zulässige. Das Publikum im Saale, auf den Gängen und vor dem Justizpalast wurde wie vom Taumel ergriffen. Stürmische Hochrufe auf die Armee überkündeten die Rufe „Nieder mit Zola“, „Tod den Juden“. Zwischen den Anhängern beider Parteien erfolgten Prügeleien. 2 Verhaftungen wurden vorgenommen. Um 7 Uhr 50 Min. verließ Zola den Justizpalast. Ein gewaltiges Getöse entstand, man wollte hinter dem Wagen herlaufen. Ein großes Polizeiaufgebot schützte Zola. Die Wohnung Zolas wird durch Polizei geschützt. Der Verleger der „Aurore“, Perieux, wurde zu vier Monaten Gefängnis und 3000 Franken Geldstrafe verurteilt.

— Aus dem Goldlande Klondike schreibt ein Engländer: Zurzeit befinden wir uns wohl und haben reichlich zu essen. Ungefähr 2000 Leute, denen der Hunger ins Gesicht scheint, sind im Begriff einen Weg von 800 Meilen (englische) zu unternehmen. Bis jetzt hat das Thermometer eine Temperatur von 31—39 Grad (Fahrenheit) unter Null gezeigt. Dies ist das kälteste Wetter, das wir bisher gehabt haben. Die Sonne geht um 11 Uhr vormittags auf, um 1 Uhr unter. Es ist kaum ein Luftzug zu spüren. Unsere Kleidung besteht aus folgendem Anzuge: 1 schwere Pelzkappe, die dicksten Unterbeinkleider, 2 wollene Hemden, 1 dickwollener Anzug, 1 Pelzüberzieher, 2 Paar dicke wollene deutsche Socken, 1 Paar

Gebirgssocken, 1 Paar hirschlederne Stiefel. Dieser Anzug kostet 250 Dollar (1000 Mark). Ich arbeite täglich und leide nicht. Unser Haus ist aus Holzblöcken erbaut, die Lücken sind mit Moos ausgefüllt. Das Dach ist aus dicht aneinander gelegten Holzstangen gezimmert, darüber kommt eine 6 Zoll dicke Lage Moos und dann noch eine fußdicke Lage Schutt. Mit einem Mehlsack behängen wir die Fensteröffnung, da Glas schwer zu haben ist. Unsere kleine Hütte ist warm wie ein Ofen. Preise für Nahrungsmittel und andere Dinge will ich kurz anführen: 50 Pfd. Mehl 75 Doll. (300 Mk.), 1 Pfd. Bohnen 6 Mk., 1 Pfd. Speck 8 Mk., 1 Licht 4 Mark, 1 Pfd. Rindfleisch 5 Mk., 1 Paar Eisüberschuhe 200 Mk., 1 Hund von 900—1200 Mk., 1 Klafter Holz 60 Mk. und 40 Mk. mehr fürs Sägen. Fensterscheiben, wenn man sie überhaupt bekommen kann, 20 Mark das Stück, 1 Ei 4 Mark. 1 Fensterrahmen mit 6 Scheiben 400 Mark. Eine Mahlzeit aus Speck, Bohnen und Kaffee 14 Mark. Die benachbarten berechtigten Grubenbesitzer haben in den letzten Tagen 28000 Mark abgehandelt, 2 Millionen Mk. warten für die schiffbare Zeit. Während ich dies schreibe, brechen 600 Männer an der Küste auf, viel werden auf dem Wege unkommen. Ich bedaure nicht, hierher gekommen zu sein, doch ich rate Keinem, sich vom Klondikefieber ergreifen zu lassen.

**Lokales.**

Wildbad, 25. Febr. Seine Majestät der König haben Herrn Dr. med. De. Ponte hier den Titel eines Sanitätsrats gnädigst zu verleihen geruht.

**Gemeinnütziges.**

(Gegen feuchte Wände.) Gegen feuchte Wände ist folgendes Verfahren zu empfehlen; Man bestreicht mit einer heißen Auflösung von 1 Pfund gewöhnlicher Hausseife in 5 Liter Wasser die Wand und nach 25 Stunden mit einer Auflösung von 50 Gramm Alaun in 5 Liter weichem Wasser.

**Bermischtes.**

— In einem oberbayerischen Marktsteden kam neulich, wie der „Rürnb. Anz.“ erzählt, am Biertisch unter den Abendgästen die Rede auf das Wort „Drama.“ Ein gelehrter Schuhmacher erklärte richtig das Wort zu deutsch „Handlung.“ Ein anwesender etwas geistesbeschränkter

Käsehändler hört dies; er schwärmt bedeutend für alle Fremdwörter und da er gerade an seinem Laden ein neues Firmenschild anbringen lassen wollte, so sah man wirklich schon nach einigen Tagen an seinem Geschäfte in mächtigen Lettern die Firma prangen: „Käse-Drama von N. N.“ was natürlich allgemeines Aufsehen machte.

— Man schreibt dem „Neuen Wiener Tagblatt“: Großes Aufsehen erregte ein dieser Tage am Ring und in der Mariahilfsstraße, ein dralles Dienstmädchen mit einem Tuch um den Kopf und blauer flatternder Schürze auf einem Zweirad zu sehen. Das Mädchen hatte an der Lenkstange Pakete und war anscheinend auf einer Besorgungstour für seinen Herrn, einem Radfahrerschulinhaber. Allgemeines Hallo! und all Heil! folgte der fest Dahinradelnden, wohl dem ersten Dienstradelmadel von Wien.

(Der pfiffige Geschäftsmann.) Junge Frau: „Der Wäscheschrank, den wir vor einem halben Jahre gekauft haben, ist jetzt schon aus dem Leim gegangen.“ Möbelhändler: „Gott, müssen Sie aber eine großartige Ausstattung gehabt haben, gnädige Frau!“

(Im Dilemma.) Student: „Scheußliches Wetter! Einmal kalt, den andern Tag warm; man weiß absolut nicht, was man versehen soll.“

— Ueber den Genuß von Thee äußert sich Dr. A. Kühner ungefähr wie folgt: Thee steigert die Kraft, erhaltene Eindrücke zu verarbeiten, ein Gefühl von Wohlbehagen und Munterkeit stellt sich ein, die schaffende Thätigkeit des Gehirns gewinnt einen gewissen Schwung und alle in uns schlummernden geistigen Fähigkeiten werden zu edler, ebenmäßiger Entfaltung gebracht, Trotz einer größeren Lebhaftigkeit der Denkbewegungen läßt sich die Aufmerksamkeit leichter auf einen bestimmten Gegenstand fesseln. — Für Kinder ist Kaffee direct schädlich, weil er die Phantasie erregt und zerstreuend auf den Geist wirkt. Auch unsern Diensthoten wäre eine Tasse guten Thees zuträglicher als Bier oder andere geistige Getränke. — Es erübrigt noch zu betonen, daß Thee um mehr als die Hälfte billiger ist als Kaffee und daß auch der weniger Bemittelte nicht nach den billigsten Sorten zu greifen nötig hat. Diese sind naturgemäß unbeschmeckend und oft weniger ergiebig als z. B. Mekmer Thee à Mk. 2.80 pro Pfd., der bei auß. vortheilhafter Ergiebigkeit fein von Geschmack ist und kaum theurer als 1 Pfennig pro Tasse zu stehen kommt.

**Das Krimmels Husten-Bonbons** mit höchster Auszeichnung und Schutzmarke versehen, eines der bis jetzt vorzüglichsten Bonbons bei **Katarrh, Husten, und Heiserkeit** ist und in keiner Haushaltung fehlen sollte, beweisen zahlreiche Bestellungen, wie u. A. folgende: „Ersuche Sie, mir wieder Hustenbonbons, wie gehabt, ungefähr für 50 Mk. zu senden. Frau Direktor **Becker**, Mädchenanstalten **Königsberg** (Baden). Hauptdepot in **Stuttgart** in der Apotheke von **Reichen u. Scholl**. Direkt zu beziehen in Dosen zu 80 „ von dem Fabrikanten **Georg Krimmel**, Calw, auch in der **Hof-Apotheke** in **Wildbad** zu haben. Verkaufsstellen überall durch Plakate ersichtlich.

<b>6 Meter Loden solid. Qualität</b>	
zum	
<b>Kleid</b>	
für Mk. 3.90 Pf.	
<b>Muster</b>	
auf Verlangen franco ins Haus.	
Modelbilder gratis.	
6 Meter Waschstoff	zum Kleid f. M. 1.68 Pf.
6 „ Sommer-Nouveauté	" " " " 2.10 "
6 „ „ dop. br.	" " " " 2.70 "
6 „ Cachemir, reine Wolle, dop. br.	" " " " 4.50 "
<b>Modernste Kleider- und Blousenstoffe</b>	
in grösster Auswahl	
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus	
<b>Oettinger &amp; Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.</b>	
Separat-Abteilung für Herrenstoffe	Stoff zum ganzen Anzug M. 3.75
	Cheviot " " " 5.85



### Militärverein Wildbad „Königin Charlotte.“

Der Verein tritt zur Teilnahme am Festgottesdienst anlässlich des Geburtstages Seiner Majestät des Königs

am Freitag den 25. ds. Mts.

Vormittags 9 1/2 Uhr

vor dem Rathaus an.

Der Vorstand.

Sämtliche

## Kasten- und Polstermöbel, Stühle, Wirtschafts-Einrichtungen

zu Fabrikpreisen.

**W. F. Bischoff, Tapezier, Pforzheim.**

**Zu haben** in den meisten Colonial-, Drogen- und Seifenhandlungen.



## Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste  
und im Gebrauch

billigste und bequemste

# Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“  
und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlage bei **Gustav Hammer, Daniel Treiber.**

Eine

## Wohnung

für eine kleine Familie, bestehend entweder in 1 großem oder 2 kleinen Zimmern nebst Küche und sonstiger Zubehör wird sogleich

**zu mieten gesucht.**

Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

## Rathenbriefe

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

**Chr. Wildbrett.**

## EYACHE

Sprudel ist das beste Tafelwasser.  
In stets frischer Füllung zu haben bei

**D. Keppler & Co. in Pforzheim.**

## Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz  
von **Armour & Co., Chicago.**

bei 9 Pfd. (Postpaket)	40	—
25 Pfund = Kübel	39	—
50 Pfund = Kübel	38	—
100 Pfd = Fäßchen	37	—
ca. 300 Pfd = Faß	36	—

Stuttgart

**A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.**

Keine Ausschuß-  
Waaren!

# M. Schneider

Keine Ausschuß-  
Waaren!

Ecke Marktplatz und  
Schloßberg

## Pforzheim

Ecke Marktplatz und  
Schloßberg

Anerkannt größte, beste und unerreicht billigste Bezugsquelle in  
**Kleiderstoffen, Bettbarchenten, Bettfedern,  
Kölsch, Weisswaren,  
Hosen- u. Schürzenzeugen, Hemden u. Unterrockflanellen,  
Gardinen, Tisch- u. Bettdecken, Betttüchern, Burkins  
und allen sonstigen Manufacturwaren.**

**Specialität**

## Schwarze Cachemires u. schwarze gemusterte Kleiderstoffe

in kolossaler Auswahl und jeder Geschmacksrichtung

**Feste Preise!**

von **60 Pfg.** an per Meter

in nur reinwollenen, bewährten Qualitäten.

**Feste Preise!**





Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erfältungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der

### Anker-Pain-Expeller

ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten, verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: „Richters Anker-Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller ausgetretenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.

## Tausende geheilt

durch das Volta-Verfahren!  
**Verjüngung und Verlängerung  
des Lebens.**

**10mal stärkere Wirkung  
als das Volta-Kreuz.**



Laut Akten nachweisbar **0,78 Volt** Elektrizität. Kein Sympthiomittel. Nicht zu wechseln mit dem **Volta-Kreuz.**

„Krankenschwester“

## Volta-Uhr

Vom kais. Patentamt unter Nro. 80176 gesetzl. geschützt. Patent im Ausland angemeldet.

Kein Geheimmittel, ein neuer elektromagnet. Apparat. In Folge seiner sinnreichen Konstruktion 10 mal größere Wirkung als das Volta-Kreuz. Wissenschaftlich konstruiert, begutachtet von der Elektrotechn. Versuchstation, laut Akten nachweisbar. **0,78 Volt Elektrizität**, wovon sich ein Jeder durch einen Compaß oder Telephonhallrohr überzeugen kann. **Wirkt Tag und Nacht auf beiden Seiten, in jeder Lage.**

Durch Zusammenhängen mehrerer Uhren kann der Strom verdoppelt bis verzehnfacht werden.

Wir bestätigen, daß **Hunderte von Dankschreiben** uns im Original vorgelegen haben. Die Expedition des Münchener Tagblatt. Nachstehend nur einige, wie es der kleine Raum gestattet.

**Nervenleiden** mit größten Schmerzen 2 Stunden nach Umhängen der Volta-Uhr Nro 80176 gelindert.  
Grafing. **Rosina Schamberger,**  
Bahnw. Gattin.

Von **Asthma u. Rheumatismus** gänzlich befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß.  
München, Maillingerstraße 1.  
Frau Bispf, Apoth.-Laborantens-Wittwe.

### Bleichsucht.

Senden Sie für eine Freundin noch eine Volta-Uhr, mir hat dieselbe gegen Bleichsucht sehr gute Dienste geleistet.  
**Maria Anhammer,** Weging b. Traunstein.

### Magenleiden.

Von langjährigem Magenleiden gänzlich befreit.  
Niederlage bei **Gustav Hammer,** Drogerie, Wildbad.

freit, empfehle Sie allen Bekannten. Senden Sie mir noch 8 Stück Volta-Uhren.  
Selb, Kirchplatz. **Frau Lina Tang.**

Von **22jährigem Gelenkrheumatismus** geheilt. Kann allen Leidenden empfehlen. Von innigstem Dank durchdrungen zeichne  
Hochachtungsvoll  
**Bolnbrechis b. Hergas.**

**Katharina Kleiner.**

### Schlaflosigkeit.

Seitdem ich die Volta-Uhr Nro. 80,176 trage, schlafe ich wirklich die ganze Nacht hindurch. Früher konnte ich nie einschlafen.  
**Dyonisien, Post Traun B. D.**

**Peter Mayer.**

Von meinem **5jähr. Kopfleiden** gänzlich befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß.  
**Pullach, F. M. Giesel, Mehnersgattin.**

**Furchtbare Bahnschmerzen** und Kopfreizen seit 5 Jahren, eine Stunde nach dem Umhängen der „Krankenschwester“ Volta-Uhr davon befreit.  
**München. Babette Suffer.**

Wer daher mit **Gicht, Rheumatismus, Angstgefühl, Klammern vor den Augen, Beklommenheit, Migräne, Wahnideen, Magenleiden, Kopfschmerzen, Bleichsucht, Aufgereiztheit, Asthma, Lähmungen, Krampf, Herzklappen, Blennorrhöen, Schwindelanfällen, Nervosität, Melancholie, Appetit- und Schlaflosigkeit, Kopf- und Bahnschmerzen, Frauenleiden, Ohrenschmerzen, Bittern der Glieder, Budnungen, kalten Händen und Füßen** geplagt ist, sollte unbedingt einmal die **Volta-Uhr** versuchen.

### Frauen, Mädchen!

sollen in kritischer Zeit stets die „Krankenschwester“ Volta-Uhr tragen, denn sie lindert fast immer Schmerzen, bewahrt durch seinen elektrischen Strom vor üblen Folgen, die schon manches junge Leben in dieser kritischen Periode dahingerafft.

Schwächliche Kinder fühlen sich wohl, munter und stark beim Tragen der Volta-Uhr. Bei Personen, welche die Volta-Uhr tragen, arbeitet das Blut und das Nervensystem normal, und die Sinne werden geschärft, was ein angenehmes Wohlbefinden bewirkt; die körperliche und geistige Kraft wird erhöht und ein gesunder und glücklicher Zustand erreicht.

**Fordern Sie** ausdrücklich „Krankenschwester“ Volta-Uhr à 3 Mark. Achten Sie genau darauf, daß jeder Apparat mit der patentamtlichen Nummer 80 176 **gestempelt** und in Schachtel mit der Schutzmarke „Krankenschwester“ verpackt sei. Denn nur mit dieser allein echten Volta-Uhr sind die bekannten glänzenden Erfolge erzielt worden. Alles Andere weisen Sie entschieden zurück.

**Haupt-Depot u. Central-Versandstelle für In- und Ausland**

## Drogerie Wittelsbach

München, Schillerstrasse 48  
am Centralbahnhof.

Nachahmungen werden civil- u. strafrechtlich verfolgt.

**Niederlagen unter günstigen Bedingungen errichtet.**

■ Nachdruck verboten. ■

Ein ganz vorzügliches

## Pianino,

so gut wie neu, in mußb., matt u. blank, sowie ein gleich gutes in schwarz habe ganz billig und unter jeder Garantie

**zu verkaufen.**

**F. J. Ackermann,**

Pianofabrik

Stuttgart, Reinsburgstr. 21.

## Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hievon befreit und gesund geworden bin.

**F. Koch, Königl. Förster a. D.**  
Pö m b s e n, Post Nieheim (Westfalen.)

## Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man

## Bergmann's Lilienmilchseife

von **Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden**

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

Stück 50 Pf. bei: Hof-Apoth. **Dr. Metzger.**

## Holzaufnahme- und

## Muszugsformulare

in Folio- und Taschenformat empfiehlt die **Buchdruckerei d. Bl.**

**Hohenloh'sche Haferflocken**

**Knorr's Hafer-Cacao**

„ **Suppen-Einlagen**

„ **Reismehl etc.**

empfiehlt **G. Lindenberger.**

## Laubsäge-Holz

pr. □ Mtr. von **Mt. 1.** — an  
Vorlagekatalog u. Preisliste  
über alle Laubsäge-Utensilien gratis.

**G. Schaller & Comp., Konstanz**  
3 Marktstätte 3.

## Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert eine, doppelt gereinigte und gemachte, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Fund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr stark) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Ab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen. **Pfecher & Co. in Herford in Westfalen.**

